



GESCHÄFTSBERICHT 2007

**CLK-GTR:**

Zylinderzahl/-anordnung: 12-Zylinder 60°-V-Motor, 4 Ventile pro Zylinder

Hubraum cm<sup>3</sup>: 6898

Bohrung x Hub mm: 89,0 x 92,4

Nennleistung kW (PS): 450 (612) bei 6800 1/min

Nenn Drehmoment Nm: 775 bei 5250 1/min

Höchstdrehzahl: 7200 1/min

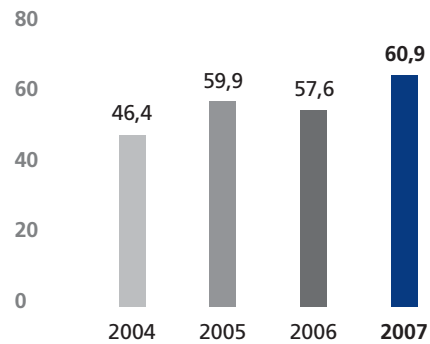




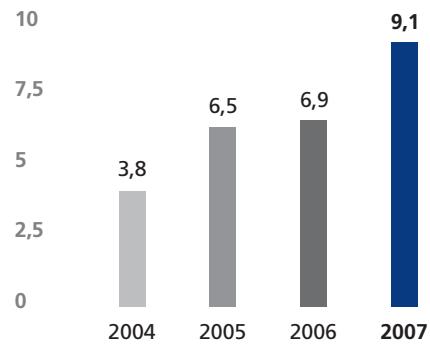
RA 204

## FINANZKENNZAHLEN 2007 IM VERGLEICH

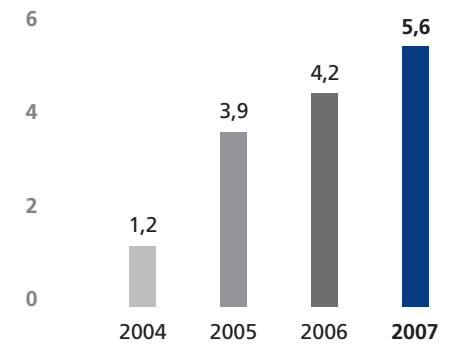
**Umsatzerlöse**  
(in Mio. Euro)



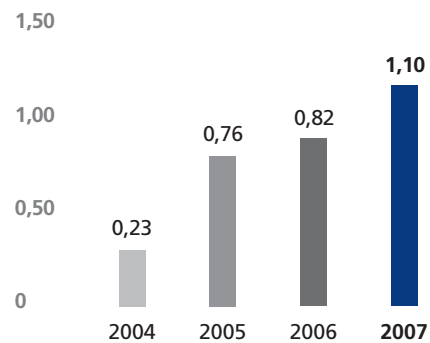
**EBIT**  
(in Mio. Euro)



**Nettoergebnis**  
(in Mio. Euro)



**Ergebnis pro Aktie**  
(in Euro)

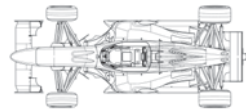
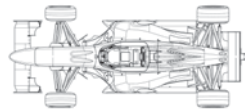
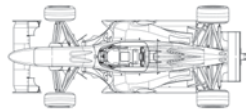
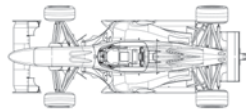
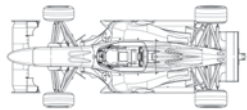
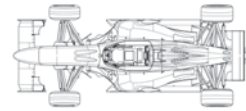
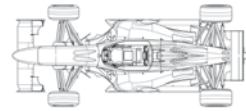
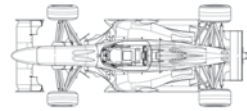
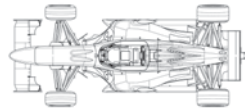
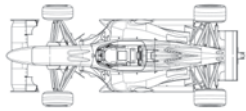


in Mio. EUR	2004	2005	2006	<b>2007</b>
Umsatzerlöse	46,4	59,9	57,6	<b>60,9</b>
EBITDA	6,1	9,0	9,7	<b>12,0</b>
EBITDA-Marge (in %) <sup>1</sup>	13,1	15,0	16,8	<b>19,7</b>
EBIT	3,8	6,5	6,9	<b>9,1</b>
EBIT-Marge (in %) <sup>1</sup>	8,3	10,8	12,0	<b>15,0</b>
Nettoergebnis	1,2	3,9	4,2	<b>5,6</b>
Ergebnis pro Aktie (in Euro) <sup>2</sup>	0,23	0,76	0,82	<b>1,10</b>

1) in Prozent der Umsatzerlöse

2) stichtagsbezogen

# INHALTSVERZEICHNIS



**Brief an die Aktionäre**  
Seite 2

**Geschäftsfelder**  
Seite 6

**Die Aktie**  
Seite 10

**Lagebericht**  
Seite 28

**Anhang**  
Seite 44

**Bericht des Aufsichtsrats**  
Seite 4

**Stationen 2007**  
Seite 8

**Das Unternehmen**  
Seite 16

**Jahresabschlussstabellen**  
Seite 38

**Bestätigungsvermerk**  
Seite 50



*Hans-Jürgen Mattheis  
Vorstandssprecher*



*Gerhard Ungar  
Vorstand*

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr verehrte Damen und Herren,**

das Geschäftsjahr 2007 ist für die HWA AG überaus erfolgreich verlaufen. Es war ein besonderes Jahr. Wir erzielten sowohl beim Umsatz als auch bei allen wichtigen Ertragskennziffern die besten Werte unserer neunjährigen Firmengeschichte. Überdies führten wir die Gesellschaft im April an die Frankfurter Wertpapierbörse.

Ihr Unternehmen hat die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Prozent auf 60,9 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 31,7 Prozent auf 9,1 Millionen Euro gesteigert. Durch die überproportionale Gewinnerhöhung hat sich die Umsatzrendite (auf Basis EBIT) von 11,9 auf 15,0 Prozent erhöht. Mit diesen Zahlen haben wir unsere ursprünglichen Umsatzerwartungen von rund 58 Millionen Euro und einer nur leicht verbesserten Umsatzrendite deutlich übertroffen. Diese positive Geschäftsentwicklung verdanken wir in erster Linie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HWA AG. Ihnen möchten wir für die engagierte Leistung und den gelungenen Einsatz ihres Know-hows sehr herzlich danken. Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen und ihre Zusammenarbeit. Nur durch die Anstrengungen aller Beteiligten konnten wir dieses erfreuliche Ergebnis erreichen.

Neben den hervorragenden Geschäftszahlen hat die HWA AG im Berichtsjahr einen weiteren wichtigen und erfreulichen Schritt auf der Erfolgsleiter erklommen: Mit dem Börsengang in den Entry Standard der Deutschen Börse am 19. April 2007 sind wir das erste börsennotierte Rennsportunternehmen Deutschlands.

Wir danken den Aktionären, die in das Geschäftsmodell, in die handelnden Personen sowie die Zukunftsaussichten von HWA investiert haben. Wir freuen uns, Ihnen bereits im ersten Jahr nach der Börseneinführung etwas von dem



uns entgegen gebrachten Vertrauen zurückzahlen zu können. Vorstand und Aufsichtsrat werden auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2008 eine Dividende von 0,75 Euro je Aktie vorschlagen. Gemessen am Jahresschlusskurs von 27 Euro errechnet sich für 2007 eine Dividendenrendite von 2,8 Prozent.

Die kerngesunde Finanzstruktur von HWA ist ein solides Fundament für die weitere nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Das Geschäft in den ersten Monaten des Jahres 2008 ist gut angelaufen, und die Aussichten für das Geschäftsjahr 2008 sind positiv. Ein wichtiger Grund hierfür ist das Wachstum im Geschäftsbereich Fahrzeuge und Fahrzeugkomponenten. An unserem Firmensitz in Affalterbach haben wir in den letzten Monaten erheblich investiert und die Produktions- wie Logistikflächen deutlich ausgebaut. Die Früchte dieser Investitionen werden wir bereits in diesem Jahr ernten. Unser sportliches Ziel ist der Gewinn der Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM). Die von HWA gebauten Mercedes-Benz Fahrzeuge siegten im Jahr 2007 in sieben von zehn Rennen der DTM.

Im Herbst 2007 haben wir mit der Nasser Bin Khaled (NBK) Holding aus Katar einen neuen Großaktionär in unserem Hause begrüßt. NBK ist eines der größten Wirtschaftskonglomerate Katars und für HWA nicht nur ein Investor, sondern vor allem auch ein strategischer Partner. In der Zukunft wollen wir gemeinsam im arabischen Raum operativ tätig werden.

Mit dem Status quo wollen wir jedoch nicht zufrieden sein. Wir stellen uns immer wieder neuen Herausforderungen. Für 2008 werden wir alles unternehmen, um unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Wir wollen in der DTM sportlich erfolgreich sein. Ein zusätzlicher Ansporn ist es, Ihnen wirtschaftliche Erfolge zu präsentieren. 2008 feiern wir das zehnjährige Bestehen von HWA. Der Vorstand und die Belegschaft werden weiterhin mit viel Engagement, Passion und Kreativität am Erfolg Ihres Unternehmens arbeiten, um im laufenden Geschäftsjahr erneut Bestmarken bei Umsatz und Gewinn zu erzielen.

Affalterbach, im April 2008

Hans-Jürgen Mattheis  
Vorstandssprecher

Gerhard Ungar  
Vorstand



*Professor Jürgen Hubbert  
Vorsitzender des Aufsichtsrats*

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Wirtschaftsjahr 2007 war für die HWA AG ein gutes Jahr. Die beiden Geschäftsbereiche Automobilrennsport und Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten trugen zum Erfolg des Unternehmens bei. Höhepunkt des Jahres 2007 war der Gang an die Börse. Seit dem 19. April 2007 ist das Unternehmen im Entry Standard, Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der vorliegende Bericht ist mithin der erste Prüfungs- und Überwachungsbericht des Aufsichtsrats seit dem Börsengang der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat hat diesen Prozess einschließlich der damit einhergehenden Veränderungen für die Gesellschaft maßgeblich durch Beratung und Diskussionen mit dem Vorstand aktiv begleitet. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2007 die ihm per Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Er stand dem Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite und hat ihn bei der Führung der Geschäfte überwacht. Hierzu berichtete der Vorstand regelmäßig in schriftlicher wie auch in mündlicher Form zeitnah und ausführlich, insbesondere über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, des Geschäftsverlaufs, der strategischen Planung sowie der Risikoposition einschließlich des Risikomanagements. Außerdem stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats über die Sitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand.

### **Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. März 2007 neu bestellt. Seitdem besteht er aus folgenden Mitgliedern: Professor Jürgen Hubbert (Vorsitzender), Hans Werner Aufrecht (stellvertretender Vorsitzender), Christan Wolff, Ing. Willibald Dörflinger, Rolf Krissler und Eva Maria Aufrecht.

### **Aufsichtsratssitzungen und Inhalte**

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben trat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2007 planmäßig zu insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen zusammen und informierte sich mit dem Vorstand eingehend über die Lage der Gesellschaft. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 3. März, 19. Juli und 23. Oktober, jeweils am Sitz des Unternehmens in Affalterbach statt. Zu den Sitzungen war der Aufsichtsrat stets vollständig vertreten. Regelmäßiger Gegen-

stand der Beratungen des Aufsichtsrates waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen, die Investitionsplanung sowie die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratsitzungen hat sich der Vorsitzende in Gesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert.

### **Abschlussprüfung und Jahresabschluss**

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. März 2007 wurde der Wirtschaftsprüfer Dipl. oec. Joachim Lutz, Weilheim-Teck, beauftragt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zu prüfen. Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht hat allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ereignisse seiner Prüfung berichtet. Er stand für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Er hat den Jahresabschluss am 27. März 2008 gemäß § 172 Satz 1 AktG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2007 und beglückwünscht sie zu den erreichten Erfolgen.

Affalterbach, im April 2008

Professor Jürgen Hubbert  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



AUTOMOBIL-  
RENNSPORT



MOTORENENTWICKLUNG  
FORMEL 3



FAHRZEUGE /  
FAHRZEUGKOMPONENTEN



AUF WACHSTUM  
PROGRAMMIERT

## JANUAR

**Stuttgart, 26. Januar 2007**

Die neue Mercedes-Benz C-Klasse wird der Weltöffentlichkeit vorgestellt und feiert Premiere. Mika Häkkinen startet in der Saison 2007 zum dritten Mal.

## Februar

**Weltpremiere der Rennversion der AMG Mercedes C-Klasse DTM auf dem Genfer Autosalon, Rennpremiere am 22. April in Hockenheim**  
Mercedes-Benz DTM-Fahrerin Susie Stoddart (24) präsentiert auf dem Genfer Autosalon das neue Rennauto gemeinsam mit Dr. Dieter Zetsche (53), Vorstandsvorsitzender der Daimler AG. Die neue AMG Mercedes C-Klasse, die auf der ebenfalls neuen Mercedes-Benz C-Klasse basiert, erlebt ihre Rennpremiere am 22. April in Hockenheim.

## MAI

**6. Mai 2007 – DTM Oschersleben**

Team AMG Mercedes-Pilot Gary Paffett siegt. Paul di Resta (JAWA4U.de AMG Mercedes C-Klasse) belegte mit einem 2005er Auto den zweiten Platz. Nach 44 spannenden Runden fuhr der Schotte, Meister der Formel-3-Euroserie 2006, 3,7 Sekunden hinter Gary Paffett ins Ziel. Paul di Resta belegt in der Gesamtwertung mit zwölf Punkten Rang drei, punktgleich mit den Audi-Fahrern Mattias Ekström und Martin Tomczyk.

**20. Mai 2007 – DTM Lausitzring**  
Sieg für HWA-Pilot Mika Häkkinen

**30. Mai 2007**

Bekanntgabe in Affalterbach: deutlicher Ausbau der Firmengebäude. „Wir wollen unsere Aktivitäten im Bereich Straßensportwagen vorantreiben und werden unsere Kapazitäten im Bereich Produktion und Logistik um weitere 8.500 m<sup>2</sup> auf 18.500 m<sup>2</sup> ausbauen“, sagt Vorstandssprecher Hans-Jürgen Mattheis.

## MÄRZ

**In zehn Monaten von der Idee auf die Rennstrecke**

Techniker und Ingenieure der HWA AG bauen auf Basis der Straßenversion der C-Klasse ein ebenso Erfolg versprechendes Rennauto.

**Norbert Haug, Mercedes-Benz Motorsportchef:**

„Die C-Klasse kann in ihrer DTM-Geschichte mit Recht als Champions-Klasse beschrieben werden. Kein anderes Modell hat ähnlich viele Rennen und Meisterschaften gewonnen. Die jetzt in Genf vorgestellte Rennversion

der neuen C-Klasse erlebt Ihre DTM-Premiere parallel zur Markteinführung der Serien-C-Klasse. Bei bisher 106 DTM-Rennen gab es für die C-Klasse 54 Siege und in insgesamt sechs Jahren ihres Einsatzes vier Titelgewinne und zwei Vizemeisterschaften.“

**30. März 2007 – Pressekonferenz**  
am Firmensitz in Affalterbach zum geplanten Börsengang von HWA. Neben dem Aufsichtsrat nehmen Norbert Haug und die Mercedes-Piloten Bernd Schneider, Bruno Spengler und Mathias Lauda teil.

## APRIL

**19. April 2007**

Beim Börsengang der HWA AG in Frankfurt u.a. anwesend: Mika Häkkinen und Bernd Schneider auf dem Parkett im Börsensaal.

**22. April 2007**

**Rennen in Hockenheim**  
Sechs AMG Mercedes C-Klassen in den Punkterängen.

## STATIONEN 2007

### SEPTEMBER

**2. September 2007**  
Bruno Spengler belegt beim achten Lauf der DTM 2007 auf dem Nürburgring als bester HWA-Fahrer den zweiten Platz.

**23. September 2007**  
Barcelona, HWA-Pilot Jamie Green, Salzgitter AMG Mercedes C-Klasse 2007, wird Sieger.

### DEZEMBER

**4. Dezember 2007**  
**Erfolgreicher Abschluss der Transaktion mit NBK**  
Der Kaufpreis pro Aktie liegt bei 27 Euro. Die Aktionäre Hans Werner Aufrecht, Dörflinger Privatstiftung sowie marchsixteen halten nach Abschluss der Transaktion knapp 60 Prozent der Anteile an der HWA AG und die NBK 25 Prozent.

### NOVEMBER

**19. November 2007**  
**Absichtserklärung** der NBK (Nasser Bin Khaled Holding aus Qatar) sich an HWA AG mit 25 Prozent zu beteiligen.

Die drei Verkäufer Hans Werner Aufrecht, Dörflinger Privatstiftung sowie marchsixteen werden zu gleichen Teilen, im Verhältnis der von ihnen gehaltenen Anteile Aktien veräußern.

### OKTOBER

**14. Oktober 2007**  
HWA-Fahrer Jamie Green gewinnt Finale in Hockenheim – Bruno Spengler Vizemeister in der DTM 2007. HWA gewinnt somit sechs von zehn Rennen.

### JULI

**15. Juli 2007**  
HWA-Fahrer Mika Häkkinen gewinnt in Mugello.

**19. Juli 2007**  
**Bekanntgabe 1. Halbjahr**  
Geschäftsentwicklung der Halbjahreszahlen im Plan – HWA AG erzielte nach vorläufigen Zahlen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 einen Umsatz von 30,25 Millionen Euro und ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 3,6 Millionen Euro.

**29. Juli 2007 – DTM Zandvoort**  
Bruno Spengler (DaimlerChrysler Bank AMG-Mercedes C-Klasse 2007) belegt beim siebten Lauf der DTM 2007 in Zandvoort als bester Mercedes-Fahrer den fünften Platz.

### JUNI

**10. Juni 2007**  
HWA-Pilot Bernd Schneider gewinnt mit der neuen C-Klasse in Brands Hatch.

**24. Juni 2007**  
Doppelsieg für HWA-Fahrer Bruno Spengler und Bernd Schneider am Norisring. Sieg für Bruno Spengler. Bernd Schneider wird Zweiter.



## Gelungener Börsenstart

Am 19. April 2007 fand die Aufnahme des Listings der HWA AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Entry Standard statt. Das Unternehmen reichte einen entsprechenden Wertpapierprospekt für die Zulassung von 5,115 Millionen Aktien bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Billigung ein. Die Behörde genehmigte diesen Prospekt.

*Altaktionäre platzierten 10 Prozent des Aktienkapitals am Kapitalmarkt*

Im Vorgriff auf den geplanten Börsengang fand eine Umplatzierung der Kapitaleinlage des Firmengründers Hans Werner Aufrecht statt. Im Zuge einer vorbereitenden Nachfolgeregelung des 69-jährigen Firmengründers hat sich der österreichische Finanzinvestor Christian Wolff über seine Beteiligungsholding marchsixteen und deren Co-Investoren an dem Unternehmen beteiligt. Zum Listing haben die Altaktionäre rund 10 Prozent des gesamten Aktienkapitals bei institutionellen Investoren platziert. Eine Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Notierungsaufnahme hat nicht stattgefunden. Der HWA AG sind daher keine Erlöse aus der Aktienemission zugeflossen.

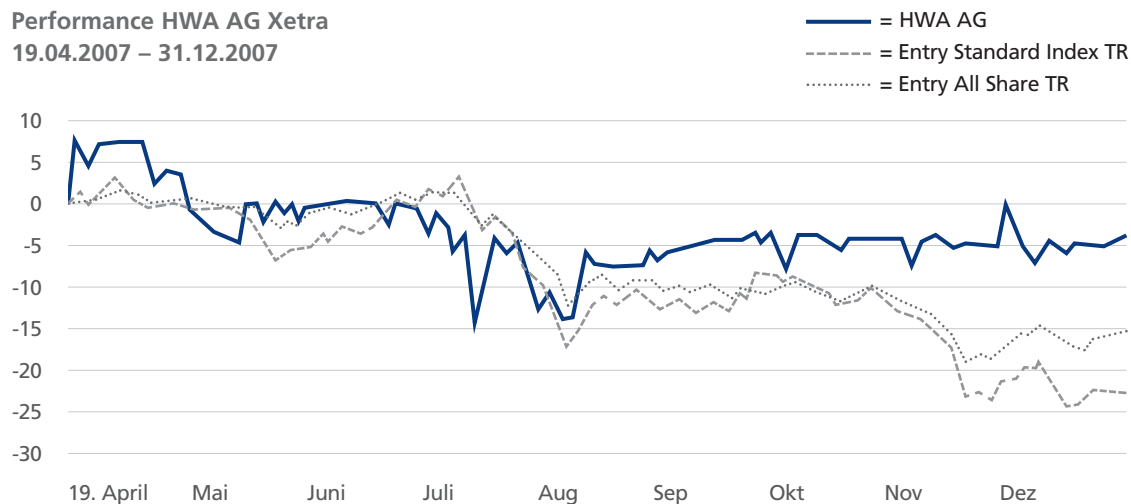
*Börsendebüt ein voller Erfolg für die Gesellschaft*

Der Börsengang fand große Beachtung in den Medien. Unter Anwesenheit der HWA-Rennfahrer Mika Häkkinen und Bernd Schneider, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Professor Jürgen Hubbert, und seinem Stellvertreter, Firmengründer Hans Werner Aufrecht, sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats Christian Wolff, Willibald Dörflinger und Rolf Krissler, war das Börsendebüt ein voller Erfolg für die Gesellschaft.

Der Handel stellte den ersten Kurs der HWA-Aktie mit 25,13 Euro fest. Er lag 2,5 Prozent über dem Platzierungskurs an die institutionellen Investoren. Das Unternehmen erreichte am ersten Tag seiner Notierung eine Marktkapitalisierung von rund 128 Millionen Euro.

*Erster Kurs lag 2,5 Prozent über dem Platzierungskurs*

Performance HWA AG Xetra  
19.04.2007 – 31.12.2007



### Kursplus für HWA-Aktie

Trotz weltweiter Börsenturbulenzen und Kurseinbrüche im zweiten Halbjahr 2007 verzeichneten die HWA-Papiere eine positive Entwicklung. Die Aktie entwickelte sich im Gegensatz zum Entry Standard Index relativ stabil aufwärts. Der Index notierte zum Jahreswechsel bei 843,44 Punkten. Im Vergleich zu Jahresbeginn war das ein Rückgang um rund 24 Prozent. Der Höchstkurs der HWA-Aktie lag am 20. April, einen Tag nach ihrer Erstnotierung, bei 31,80 Euro. Das bedeutete ein Kursplus von rund 27 Prozent. Zum Jahresende schloss der Anteilschein am 28. Dezember 2007 bei 27,00 Euro. Das war ein Zuwachs von 7,4 Prozent über der Erstnotiz und eine Steigerung von rund 10 Prozent gegenüber dem Platzierungspreis. Mit diesem Kursplus gehört die Aktie der HWA AG zu den wenigen erfolgreichen Neuemissionen im Jahr 2007.

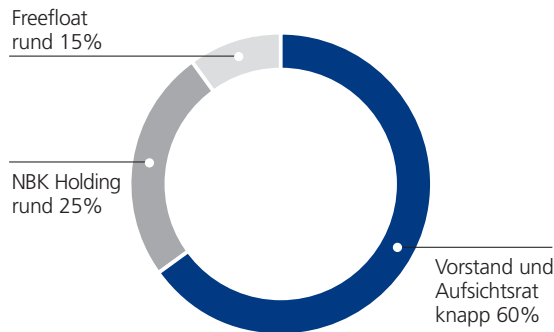
*HWA-Aktie schloss zum Jahresende rund 10 Prozent über dem Platzierungspreis*

In den knapp neun Monaten ihrer Notierung erreichten die HWA-Papiere ein Handelsvolumen von durchschnittlich 1957 Stück pro Tag. Am 28. Dezember 2007 belief sich die Marktkapitalisierung auf rund 138 Millionen Euro.

### Investor Relations

Der ständige Kontakt mit unseren Anlegern ist für uns wichtig und selbstverständlich. Das Unternehmen präsentierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Entry und General Standard Konferenz der Deutschen Börse und der Baader Small und MidCap Konferenz. Roadshows fanden in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. In zahlreichen Einzelgesprächen mit Anlegern, Analysten sowie Vertretern der Presse stand der Vorstand Rede und Antwort. In diesen Gesprächen hat der Vorstand den Interessenten das Geschäftsmodell vorgestellt und die Ergebnisse sowie Chancen und Risiken der HWA erläutert. Investoren, Analysten und Vertreter der Wirtschafts- wie Finanzpresse nutzten darüber hinaus die Möglichkeit, sich durch einen Unternehmensbesuch am Firmensitz in Affalterbach einen Einblick in die umfassenden Entwicklungs- und Produktionsleistungen zu verschaffen, um ein besseres Verständnis für das Unternehmen zu gewinnen.

### Aktionärsstruktur per 31. Dezember 2007



*Hinweis: Die HWA AG ist aufgrund ihrer Notierung im Entry Standard nicht verpflichtet Angaben zur Aktionärsstruktur zu machen und erhält die Informationen zum Anteilsbesitz der entsprechenden Großaktionäre unverbindlich. Die Angaben sind entsprechend nicht verifiziert.*

Im Jahr 2007 veröffentlichten neben der Dresdner Kleinwort weitere Brokerhäuser Research Notes zu der Aktie. Die Wirtschaftsmedien berichteten zudem rege über die HWA, unter anderem regelmäßig die Börsen-Zeitung, Magazine wie Euro am Sonntag, Der Aktionär, Nebenwerte Journal und Focus sowie die Börsenbriefe Betafaktor, Platow-Börse, Der Aktieninvestor, Extrachancen und Sunday-Market.

### Rege Berichterstattung in den Wirtschaftsmedien

Die Website [www.hwaag.com](http://www.hwaag.com) bietet im Bereich Investor Relations Aktionären und Interessenten detaillierte Informationen rund um die HWA-Aktie. Dazu gehören Pressemitteilungen, Halbjahres- und Geschäftsberichte sowie Präsentationen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich auf einen E-Mail-Verteiler für künftige Unternehmensnachrichten setzen zu lassen.

Besonderes Interesse an der HWA AG zeigten vor allem Investoren aus dem arabischen Raum. Die Gesellschaft nahm erste Gespräche mit der Nasser Bin Khaled (NBK) Holding im Oktober 2007 auf. Anfang Dezember veräußerten die HWA-Aktionäre Hans-Werner Auf-



recht, die Dörflinger Privatstiftung und marchsixteen aus ihrem mehr als 80 Prozent der Anteile umfassenden Paket 25 Prozent der Aktien an der HWA AG an die NBK Holding. Die drei Altaktionäre verkauften zu gleichen Teilen im Verhältnis zu den von ihnen gehaltenen Aktien. Die NBK Holding ist eines der wichtigsten Industrie- und Handelskonglomerate im arabischen Raum und sieht ihren Einstieg bei der HWA AG als langfristige, strategische Investition.

**NBK Holding kaufte 25 Prozent der Aktien an HWA**

Auch in Zukunft wird das Unternehmen institutionelle Anleger, Analysten und Privataktionäre gleichermaßen transparent und umfassend informieren und für einen offenen Dialog zur Verfügung stehen.

Ziel der Gesellschaft ist es, die HWA AG nicht nur als Automobilrennsport- und Luxusaktie, sondern auch als Dividendentitel und Wachstumswert zu positionieren.

### **Aktienkennzahlen**

<b>Wertpapierkennnummer (WKN)</b>	AOLR4P
<b>ISIN</b>	DE000AOLR4P1
<b>Börsenkürzel</b>	H9W
<b>Handelssegment</b>	Entry Standard (Teilbereich des Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse
<b>Art der Aktien</b>	auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
<b>Grundkapital</b>	5.115.000,00 Euro
<b>Anzahl Aktien</b>	5,115 Millionen Stück
<b>Erstnotiz</b>	19. April 2007
<b>Erster Kurs</b>	25,13 Euro
<b>Designated Sponsors</b>	Dresdner Kleinwort Close Brothers Seydler AG

GELUNGENER START AN DER BÖRSE



UNG AKTIENKURS 2007

START 25,13

SCHLUSS 27,00

PIPER

PAGE



RADIO

*15. Dezember 2006: Umwandlung auf den Namen HWA AG*

*HWA von Beginn an ein profitables Unternehmen*

## HWA AG – Das Unternehmen

Die Ende des Jahres 1998 von Hans Werner Aufrecht unter dem Namen H.W.A. GmbH gegründete Gesellschaft nahm 1999 den Geschäftsbetrieb auf. Mit dem Beschluss zur Formumwandlung vom 4. Dezember 2006 hat das Unternehmen seine Rechtsform in eine Aktiengesellschaft gewechselt. Die Umwandlung auf den Namen „HWA AG“ hat das Amtsgericht Stuttgart am 15. Dezember 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Das Unternehmen entstand durch Ausgliederung aus dem von Hans Werner Aufrecht 1967 gegründeten Veredelungsspezialisten für die Marke Mercedes-Benz AMG. Ende 1998 veräußerte Aufrecht die damalige AMG Motoren- und Entwicklungsgesellschaft mbH mehrheitlich an die Daimler AG. Im Rahmen der Transaktion erfolgte die Ausgliederung des Bereichs Automobilrennsport. Er umfasste das heutige Team AMG-Mercedes in der DTM sowie Teile des Bereichs Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Sie wurden auf die HWA AG übertragen. Die Gesellschaft übernahm bei der Firmengründung rund 80 Mitarbeiter von der Mercedes-AMG GmbH.

Die HWA AG war kein klassisches Start-up, sondern von Beginn an ein profitables Unternehmen. In den letzten neun Jahren hat sich die Gesellschaft durch ein stetiges Umsatzwachstum und die Steigerung des Gewinns positiv entwickelt. 2007 erzielte HWA bei Umsatz und Ertrag die höchsten Werte der Unternehmensgeschichte.

Am 19. April fand die Aufnahme des Listings der HWA AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Entry Standard statt. Zum Listing haben die Altaktionäre rund 10 Prozent des gesamten Aktienkapitals in Höhe von 5,115 Millionen Euro bei institutionellen Investoren platziert.

### Erfolgreiche Geschäftsentwicklung und positive Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2007 steigerte die HWA AG ihre Umsatzerlöse um 3,3 Millionen Euro oder 5,6 Prozent auf 60,9 Millionen Euro (Vorjahr: 57,6 Millionen Euro).

In Deutschland belief sich das Umsatzvolumen auf 54,6 Millionen Euro (Vorjahr: 51,1 Millionen Euro). Das ist ein Plus von 3,5 Millionen Euro oder 6,8 Prozent. Im Ausland erwirtschaftete die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 6,2 Millionen Euro (Vorjahr: 6,5 Millionen Euro). Der Rückgang betrug 0,3 Millionen Euro oder -4,3 Prozent.

### Deutlich höheres EBITDA und EBIT

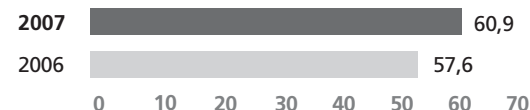
HWA verbesserte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Berichtszeitraum um 2,3 Millionen Euro oder um mehr als 23 Prozent auf 12,0 Millionen Euro (Vorjahr: 9,7 Millionen Euro). Die entsprechende Marge kletterte um 2,9 Prozentpunkte von 16,8 auf 19,7 Prozent.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verzeichnete die Gesellschaft einen Anstieg auf 9,1 Millionen Euro (Vorjahr: 6,9 Millionen Euro). Das ist ein Plus von 2,2 Millionen Euro oder 31,9 Prozent. Die EBIT-Marge nahm um 3,0 Prozentpunkte auf 15,0 Prozent (Vorjahr: 12,0 Prozent) zu.

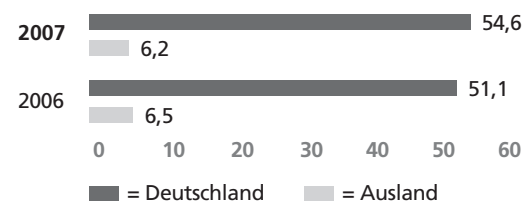
### EBT legt zweistellig zu

Das Finanzergebnis ist im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 35 Tausend Euro leicht positiv ausgefallen. Die HWA AG hat ein Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von 9,1 Millionen Euro (Vorjahr: 6,9 Millionen Euro) erwirtschaftet. Das ist eine Steigerung um 2,2 Millionen Euro oder 32,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aus dieser Verbesserung resultierte eine um 3,0 Prozentpunkte höhere EBT-Marge von 15,0 Prozent (Vorjahr: 12,0 Prozent).

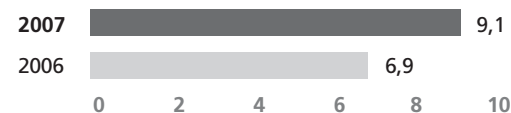
**Umsatz 07/06**  
in Mio. Euro



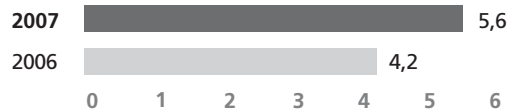
**Umsatz nach Regionen 07/06**  
in Mio. Euro



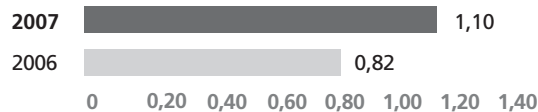
**EBT 07/06**  
in Mio. Euro



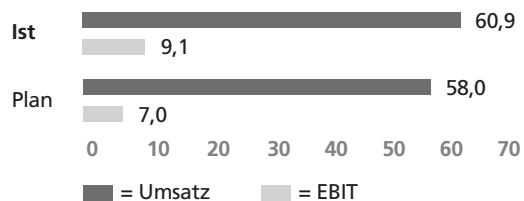
**Jahresüberschuss 07/06**  
in Mio. Euro



**Ergebnis pro Aktie 07/06**  
in Euro



**Plan-Ist-Vergleich**  
in Mio. Euro



**Jahresüberschuss wächst**

Nach Abzug der Ertragssteuern (Steuerquote: 38,0 Prozent) erzielte die HWA AG einen Jahresüberschuss von 5,6 Millionen Euro (Vorjahr: 4,2 Millionen Euro). Das ist eine Zunahme des Nettogewinns um 1,4 Millionen Euro oder 34,4 Prozent. Die Gesellschaft hat damit den Anteil des Jahresüberschusses am Umsatz von 7,2 Prozent im Geschäftsjahr 2006 auf 9,2 Prozent in der Berichtsperiode gesteigert.

Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 15,3 Millionen Euro und abzüglich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage belief sich der Bilanzgewinn 2007 auf 20,6 Millionen Euro (Vorjahr: 15,3 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote des Unternehmens legte von 58,4 auf 61,8 Prozent zu.

**Kräftige Dividendenzahlung**

Beim Ergebnis pro Aktie verzeichnete die HWA AG im Geschäftsjahr 2007 auf der Berechnungsbasis von 5,115 Millionen Aktien einen Zuwachs auf 1,10 Euro (Vorjahr: 0,82 Euro). Das entspricht einer kräftigen Steigerung von 0,28 Euro oder 34,1 Prozent.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 23. Mai 2008 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie aus dem Bilanzgewinn 2007 vorschlagen.

Mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2007 hat HWA die Planzahlen erheblich übertroffen. Sie sahen einen Umsatz von 58 Millionen Euro und ein EBIT von 7,0 Millionen Euro vor. Der wesentliche Grund für den positiven Abschluss waren die unerwartet hohen Erträge im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten im Jahresendgeschäft.

Die vorbezeichneten Kennziffern zur Ergebnissituation enthalten auch einmalige Entwicklungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Modellwechsel der Mercedes-Benz C-Klasse in der DTM. Die außerordentlichen Aufwendungen anlässlich des Listings der HWA-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse in Höhe von 0,3 Millionen Euro sind ebenfalls berücksichtigt.

### **Geschäftsbereiche der HWA AG**

Die Geschäfte der HWA AG konzentrierten sich 2007 auf die Entwicklung und Fertigung von Hochtechnologie im Luxussegment der Rennsportwagen und Fahrzeuge. Der Automobilsportspezialist strukturiert seine Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: Einerseits als Komplettendienstleister im Automobilrennsport und andererseits als Entwicklungspartner und Hersteller von Fahrzeugen bzw. Fahrzeugkomponenten für das Premiumsegment des Automobilmarkts.

### **Geschäftsentwicklung Automobilrennsport**

Die Teilnahme an der Rennserie Deutsche Tourenwagen-Masters (DTM) stellt den Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Automobilrennsport dar. Im Auftrag der Motorsportabteilung der Daimler AG tritt das offizielle Rennteam der HWA AG als „Team AMG-Mercedes“ in der Rennsportserie an. Das Dienstleistungsportfolio umfasst alle Aufgaben zur erfolgreichen Durchführung des Rennbetriebs. HWA obliegt die komplette Entwicklung und der Aufbau der Rennfahrzeuge samt den Motoren. Das Unternehmen führt den Betrieb des Rennteams von der Konzeption über die Planung bis zur Vorbereitung und Durchführung der Rennen. Zu diesem Aufgabenspektrum gehören auch die Betreuung wie der Einsatz der Rennfahrer sowie die Umsetzung des Markenauftritts und das Gewinnen von Sponsoren in enger Abstimmung mit der Daimler AG. Überdies betreut und produziert HWA auch Automobilrennfahrzeuge und Motoren für externe Kunden, die mit eigenen Rennsportteams an der DTM teilnehmen. Die Gesellschaft ist bei allen Rennsportwagen für die vollständige technische Betreuung verantwortlich. Für alle Fahrzeuge übernimmt das Unternehmen gemeinsam mit der Daimler AG die Vermarktung. Insgesamt setzte das Unternehmen bei der DTM in der Berichtsperiode zehn Rennfahrzeuge ein.

HWA war im Jahr 2007 in allen Bereichen der DTM erneut erfolgreich. Die Rennfahrer Mika Häkkinen und Jamie Green sowie Bernd Schneider und Bruno Spengler gehörten den beiden HWA-Teams an. Häkkinen konnte die DTM-Läufe am EuroSpeedway Lausitz und in Mugello als Sieger für sich entscheiden. Green war bei den Rennen in Barcelona und am Hockenheimring erfolgreich. Spengler gewann in Nürnberg am Norisring und Schneider im englischen Brands Hatch. Die HWA-Piloten siegten im Jahr 2007 in sechs von zehn Rennen der DTM. Team AMG-Mercedes Pilot Gary Paffet errang überdies den Sieg beim Rennen in Oschersleben.

*HWA übernimmt komplette Entwicklung und den Aufbau des offiziellen „Team AMG-Mercedes“*

*HWA-Piloten siegten im Jahr 2007 in sechs von zehn Rennen der DTM*

ABSCHLUSS 2007: ZIEL ÜBERTROFFEN

UMSATZ 2007  
EUR 60.9 Mio.



Damit waren die von HWA entwickelten Rennsportautos im vergangenen Jahr als Gewinner in sieben von zehn Rennen die stärkste Kraft der Rennserie. Bruno Spengler sicherte sich die Vizemeisterschaft. In den letzten Jahren gewann das „Team AMG-Mercedes“ in verschiedenen Rennserien über 120 Rennen und 22 Meisterschaftstitel.

#### *DTM verbuchte einen neuen Zuschauerrekord*

Die DTM ist der Kernmarkt von HWA im Motorsport. Die Faszination des Automobilrennsports war auch im Jahr 2007 ungebrochen. Die Rennserie war erneut ein voller Erfolg. Mit 832.000 Zuschauern an der Rennstrecke verbuchte sie einen neuen Rekord. TV-Live-Übertragungen wie auch Relive-Sendungen und Sponsorenengagement auf hohem Niveau machten die Rennserie für alle Beteiligten rentabel. Die Live-Übertragungen der Rennen im Fernsehen verzeichneten Zuschauerzahlen von durchschnittlich 1,42 Millionen pro Veranstaltung. Nach einer Umfrage der SPORT+MARKT AG ist die DTM in Deutschland mit einem Bekanntheitsgrad von 89 Prozent nach der Formel 1 die populärste Motorsportserie.

#### **Ausblick Automobilrennsport**

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport wird die HWA AG 2008 in der DTM nur mit neun statt wie im Vorjahr mit zehn Rennwagen antreten. Da nunmehr statt zehn elf Rennen stattfinden, ist nicht mit einer Reduktion des Geschäftsvolumens zu rechnen. Für HWA im Cockpit sitzen 2008 erneut Bernd Schneider, Bruno Spengler und Jamie Green. Paul di Resta feiert in diesem Jahr sein Debüt als HWA-Pilot. Einen besonderen Neuzugang verbucht die DTM in einem Mercedes-Cockpit. Mit Ralf Schumacher präsentiert die Tourenwagenmeisterschaft beim Team AMG-Mercedes nach Mika Häkkinen erneut einen ehemaligen Formel-1-Fahrer.

#### **Geschäftsentwicklung Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten**

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten führt die HWA AG mit ihrem hochspezialisierten Rennsport-Know-how Entwicklungsaufträge für Kunden aus der Automobilindustrie durch. Die Gesellschaft ist vor allem für das Premium-Segment der Branche ein außerordentlich geschätzter Entwicklungspartner. Mit dem CLK-GTR und dem CLK DTM AMG hat die HWA AG in der Vergangenheit umfangreiche Entwicklungsdienstleistungen für beide Modelle erbracht. Die 25 Modelle des CLK-GTR mit einem Verkaufspreis zwischen 1 und 1,5 Millionen Euro fanden schnell Käufer. Den CLK DTM AMG lieferte das Unternehmen in einer

#### *HWA als Entwicklungspartner für das Premium-Segment im Rennsport*

dreistelligen Stückzahl erfolgreich an die Mercedes-AMG GmbH aus. Der Verkaufspreis des CLK DTM AMG an den Endkunden betrug mehr als 200.000 Euro. HWA veredelte auf Wunsch von Kunden zudem verschiedene Modelle, unter anderem eine Mercedes A-Klasse und einen 300 SL.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten hat sich das Unternehmen überdies einen hervorragenden Ruf bei der Entwicklung und Produktion von Rennmotoren erworben. Durch die Vermietung dieser Hochleistungsaggregate entsteht auch zunehmend ein Markt für eine Sekundärverwertung. Die Gesellschaft belieferte im Geschäftsjahr 2007 Teams verschiedener Formel-3-Serien. Dazu zählten die Formel-3-Euro-Serie und die britische Formel-3-Serie. Das Unternehmen blickt auch in den Formel-3-Serien auf den Gewinn zahlreicher Rennen und Meisterschaften zurück. In der Motorentwicklung für die Formel-3-Serie tritt die HWA AG gegen namhafte Konkurrenten wie Toyota, Renault, Honda und Volkswagen an. Der Marktanteil liegt trotz dieser großen Wettbewerber bei mehr als 90 Prozent. Im Jahr 2007 vermietete die Gesellschaft insgesamt 78 Aggregate (Vorjahr: 54 Aggregate). Das ist ein Zuwachs von 44,4 Prozent.

*HWA blickt auch in den Formel-3-Serien auf den Gewinn zahlreicher Rennen und Meisterschaften zurück*

### Kalender DTM 2008

6.4.2008	Präsentation Düsseldorf
13.4.2008	Hockenheim
20.4.2008	Oschersleben
4.5.2008	Mugello (Italien)
18.5.2008	EuroSpeedway Lausitz
29.6.2008	Norisring
13.7.2008	Zandvoort (Niederlande)
27.7.2008	Nürburgring
31.8.2008	Brands Hatch (Großbritannien)
21.9.2008	Barcelona (Spanien)
5.10.2008	Le Mans (Frankreich)
26.10.2008	Hockenheim

*Markteinführung eines neuen Projekts im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten geplant*

*Supersportwagen wachsen stärker als herkömmliche Automobile*

*Deutscher Markt dominiert den Absatzmarkt für Supersportwagen in Westeuropa*

### **Ausblick Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten**

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten ist das Unternehmen bereits seit 2007 mit der Entwicklung eines neuen Projekts befasst. Voraussichtlich wird es der Auftraggeber noch 2008 in den Markt einführen.

Der für die Gesellschaft ebenso relevante Markt für Supersportwagen hat sich in den letzten Jahren neben dem Segment für sportliche Geländewagen als einer der Wachstumsmärkte erwiesen. Von 2001 bis 2006 stiegen die Verkäufe von mehr als 100.000 Euro teuren Supersportwagen weltweit um rund 34 Prozent auf knapp 160.000 Fahrzeuge\*. Das ist eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von rund 6 Prozent. Die Supersportwagen übertrafen damit deutlich das durchschnittliche Wachstum des globalen Automobilmarkts von 2,5 Prozent. Die Gründe für die weltweit positive Entwicklung des Marktes für Supersportwagen sind heterogen. Hervorzuheben sind die Tendenz zur Erlebnisgesellschaft, das Interesse an Sound und die Performance eines extravaganten Sportwagens. Überdies spielen die demographische Entwicklung und das wachsende verfügbare Einkommen eine Rolle. Auch das immer breitere Angebot trug zur überdurchschnittlichen Zunahme des Sportwagenmarktes bei. Mit zahlreichen neuen Modellen und Modellvarianten haben die Automobilhersteller zusätzliche Käuferschichten gewonnen.

Mit Blick auf die Absatzregionen zeigt sich eine starke Konzentration der Supersportwagen auf Westeuropa und vor allem Nordamerika. Fast 70 Prozent aller Fahrzeuge finden ihre Käufer in den USA und Kanada. Dagegen entfallen nur 33 Prozent des weltweiten Absatzes von herkömmlichen Personenkraftwagen auf diese Länder. Auch der arabische Raum ist speziell mit Dubai und Katar ein ebenso wichtiger wie expandierender Absatzmarkt. Für die Zukunft gelten vor allem die asiatischen Regionen mit China und Osteuropa mit Russland als zukunftssträchtige und wachstumsstarke Märkte für Supersportwagen.

Mehr als 20 Prozent der Verkäufe erfolgen in Westeuropa. Der deutsche Markt dominiert hier mit einem Anteil von 10,8 Prozent. Entgegen dem rezessiven Trend des deutschen Automobilmarkts 2007 verzeichnete das Segment der Supersportwagen auch in Deutschland ein signifikantes Plus. Luxuriöse Sportwagen in limitierter Serie trotzen offenbar ebenso den steigenden Benzinpreisen und der Klima- und CO<sub>2</sub>-Debatte wie grassierenden

\*) Quelle: Herausforderungen und Perspektiven im Markt für Super Sportwagen, IFA, Arbeitspapier Nr. 1/2007

Rezessionsängsten. Das Marktsegment der Supersportwagen verfügt über eine eigene, weitgehend krisenfeste Konjunktur. Die Käufer dieser Modelle sind in erster Linie die so genannten High Net Worth Individuals mit einem Vermögen von mehr als einer Million Dollar. Sie sind in den klassischen Absatzländern zu finden, zunehmend aber auch in Dubai, Katar sowie Russland, Japan und China.

### **Erweiterung der Kapazitäten**

Am Firmensitz in Affalterbach hat die HWA AG im vergangenen Geschäftsjahr ihre Kapazitäten erheblich ausgebaut. Mit dem Bau der neuen Halle hat das Unternehmen die Kapazitäten um fast 8.500 Quadratmeter oder rund 85 Prozent auf eine Produktionsfläche von insgesamt 18.500 Quadratmeter erweitert. Die zusätzlichen Kapazitäten dienen dem Ausbau von Produktion und Logistik im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Ziel ist es, in der Zukunft verstärkt das Geschäft als Entwicklungs- und Produktionspartner für die internationale Automobilindustrie zu forcieren. Die Gesellschaft plant nach Fertigstellung der neuen Halle mittelfristig 20 bis 25 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Das Unternehmen erwartet in Zukunft verstärkt Erlöse aus Service und Wartung von Fahrzeugen.

*Ausbau der Kapazitäten am Firmensitz  
in Affalterbach*

### **Ausblick der HWA AG**

Das Rennsportunternehmen ist positiv in das Jahr 2008 gestartet. Sowohl für den Bereich Automobilrennsport als auch für den Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten ist der Vorstand optimistisch. Wachstumstreiber für HWA wird einerseits ein neues Projekt im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten sein. Andererseits erwartet das Management auch Wachstum bei Fahrzeugkomponenten wie Motoren für die Formel 3. Erlöse resultieren künftig neben der Vermietung auch aus einer Sekundärverwertung durch Verkauf dieser Aggregate.

*HWA blickt optimistisch in die Zukunft*

Das Unternehmen rechnet 2008 mit einem weiteren Umsatz- und Ergebniswachstum. Ein positiver Einflussfaktor auf den Jahresüberschuss und den Gewinn je Aktie wird in diesem Jahr die rückläufige Steuerbelastung aufgrund der Unternehmenssteuerreform sein. Die Steuerquote wird 2008 auf 30 Prozent (Vorjahr: 38 Prozent) sinken. Die HWA AG strebt nachhaltig die Ausschüttung von Dividenden an.

GESCHÄFTSVERLAUF 2008: DAS PLUS IM VISIER





## Lagebericht der HWA AG zum 31.12.2007

### **1. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Gesellschaft im Jahre 2007**

Die Ende des Jahres 1998 als GmbH gegründete Gesellschaft, die 1999 den Geschäftsbetrieb aufnahm, hat mit Formumwandlungsbeschluss vom 4. Dezember 2006 die Rechtsform der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft gewechselt. Der Formwechsel in die Aktiengesellschaft unter der Firma „HWA AG“ wurde am 15. Dezember 2006 in das Handelsregister Stuttgart eingetragen.

*Seit April an der Frankfurter Wertpapierbörse  
im Entry Standard*

Seit dem 19. April 2007 werden die Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im Entry Standard gehandelt. Dieses Börsensegment gehört zum Open Market (Freiverkehr).

Die Geschäfte der Gesellschaft sind im Wesentlichen unverändert geblieben. Sie konzentrieren sich einerseits auf den Automobilrennsport und andererseits auf die Entwicklung und Produktion von Fahrzeugen und Fahrzeugkomponenten für das Premium-Segment der Automobilindustrie.

*Komplette Entwicklung und Aufbau der  
Rennfahrzeuge samt Motoren*

Die Teilnahme an der Rennsportserie DTM stellt weiterhin den Schwerpunkt im Rahmen des Geschäftsbereichs Automobilrennsport dar. Im Auftrag der Motorsportabteilung der Daimler AG wird das offizielle Rennteam von der HWA AG als „Team AMG-Mercedes“ geführt. Als Full-Service-Anbieter übernimmt die Gesellschaft die komplette Entwicklung und den Aufbau der Rennfahrzeuge samt Motoren sowie alle weiteren Aufgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb des Rennteams, wie die Vorbereitung und Durchführung der Rennen, die gesamte Organisation für den Rennbetrieb einschließlich der Betreuung und des Einsatzes der Rennfahrer sowie der Unterstützung weiterer Kundenteams, die mit von HWA aufgebauten Rennfahrzeugen an der DTM teilnehmen.

Im zweiten Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten führt die HWA AG mit ihrem rennsportspezifischen Know-how Entwicklungsaufträge aus. Zudem ist sie ein hochspezialisierter Lieferant vor allem für das Premium-Segment der Automobilindustrie. Daneben hat die Rennmotorenentwicklung und -produktion einen hervorragenden Ruf erworben. So entsteht neben der Vermietung von Rennmotoren ein Markt für deren Verkauf. Bedient werden Teams verschiedener Formel-3-Serien wie zum Beispiel der Formel-3-Euro-Serie oder der britischen Formel-3-Serie.

*Hochspezialisierter Lieferant für das Premium-Segment*

## **2. Konjunkturelle Lage**

Der weltwirtschaftliche Aufschwung hielt im Jahr 2007 mit einem realen Wirtschaftswachstum von 3,8 Prozent an. Insbesondere die Schwellenländer verzeichneten mit 7,3 Prozent ein starkes Wirtschaftswachstum und selbst in Westeuropa war dieses mit 2,7 Prozent sehr stabil. Dagegen war das Wirtschaftswachstum in den USA mit 2,2 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent) und in Japan mit 1,9 Prozent unterdurchschnittlich. Das reale BIP-Wachstum in Deutschland war 2007 mit 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent) sehr solide.

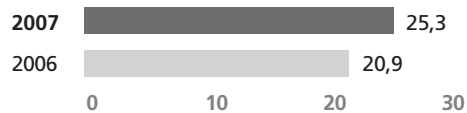
Die weltweite Automobilkonjunktur verlief im Jahr 2007 mit einem Wachstum von knapp 4 Prozent insgesamt weiter positiv. Der Wachstumstrend der Schwellenländer Asiens und Lateinamerikas sowie in Osteuropa hielt weiter an. Dagegen gingen die Neuzulassungen in Nordamerika und Japan zurück. Die Anzahl der PKW-Neuzulassungen war in Westeuropa gegenüber dem Vorjahr stabil. Deutschland hatte hingegen eine Verringerung um 9,2 Prozent zu verzeichnen, wobei aber neben den Geländewagen (+1,8 Prozent) vor allem Sportwagen mit 4,4 Prozent steigende Zulassungszahlen aufwiesen.

*Überdurchschnittlich steigende Zulassungszahlen für Sportwagen*

## **3. Geschäftsentwicklung und Ertragslage**

Die Umsatzerlöse stiegen um 5,6 Prozent auf 60,9 Millionen Euro (Vorjahr: 57,6 Millionen Euro). Davon entfielen 54,6 Millionen Euro (Vorjahr: 51,1 Millionen Euro) auf Deutschland und 6,2 Millionen Euro (Vorjahr: 6,5 Millionen Euro) auf das Ausland. Der Umsatz im Bereich Automobilrennsport ging der Planung entsprechend leicht zurück. Dagegen konnte im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten aufgrund gesteigerter Entwicklungsleistungen im Auftrag Dritter ein deutlicher Umsatzzuwachs erzielt werden. Das Leasinggeschäft mit Formel-3-Motoren entwickelte sich ebenfalls positiv.

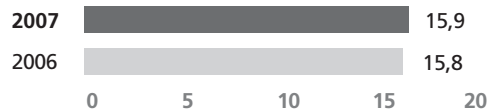
#### Materialaufwand 07/06 in Mio. Euro



Der Materialaufwand erhöhte sich um 21,4 Prozent auf 25,3 Millionen Euro. Diese Zunahme resultiert zu einem großen Teil aus einem erhöhten Aufwand für bezogene Leistungen aufgrund gestiegener Entwicklungsleistungen sowie einer Ausweisänderung bei den bezogenen Entwicklungsleistungen, die bisher unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden. Innerhalb der Position Materialaufwand wurden Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von 5,4 Millionen Euro (Vorjahr: 4,8 Millionen Euro) aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen herausgenommen und dem Aufwand für bezogene Leistungen zugewiesen.

Zudem wurde es notwendig vor allem für den Lagerbestand von DTM- und Formel-3-Teilen eine Bereinigung durchzuführen. Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung erhöhte sich von 36,5 Prozent auf 41,7 Prozent.

#### Personalaufwand 07/06 in Mio. Euro

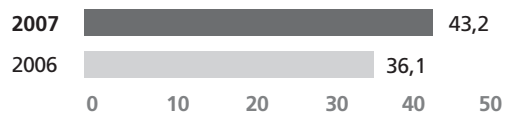


Der Personalaufwand erhöhte sich moderat um 1,4 Prozent auf 15,9 Millionen Euro.

Die HWA hat 2007 ein EBIT von 9,1 Millionen Euro erwirtschaftet. Das entspricht 15,0 Prozent der Gesamtleistung. 2006 hatte das EBIT mit 6,9 Millionen Euro einen Anteil von 12,1 Prozent an der Gesamtleistung.

Nach der Saldierung des Ertrags mit dem gesamten Aufwand verbleibt ein Jahresüberschuss von 5,6 Millionen Euro gegenüber 4,2 Millionen Euro im Vorjahr. Der Anteil an der Gesamtleistung erhöhte sich von 7,3 auf 9,2 Prozent.

#### Bilanzsumme 07/06 in Mio. Euro



#### 4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 36,1 Millionen Euro auf 43,2 Millionen Euro.

Der Anteil des Anlagevermögens ging von 54,8 Prozent auf 47,8 Prozent zurück, wobei absolut gesehen ein Zuwachs von 0,9 Millionen Euro auf 20,7 Millionen Euro zu verzeichnen ist. Verantwortlich hierfür ist die Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau mit 3,4 Millionen Euro (Vorjahr: 0 Euro). Hier sind vor allem die Investitionen in den Neubau verbucht (s. Investitionen).

Wie im Vorjahr so wurden auch 2007 Rennsportteile und Teile für den CLK-GTR, die nicht mehr benötigt werden, abgewertet. Dazu wurde mit Auslaufen eines Projekts im Bereich der Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten 2007 der entsprechende Lagerbestand verbraucht. Für nachfolgende Projekte musste zum Bilanzstichtag noch keine wesentliche Bevorratung gehalten werden. Vor diesem Hintergrund ist die Reduzierung des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen von 5,8 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro angemessen. Die unfertigen Leistungen betreffen die Entwicklungsleistungen, die bis zum Bilanzstichtag angefallen, aber noch nicht an den Auftraggeber abgerechnet sind.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich absolut leicht um 0,6 Millionen Euro auf 5,8 Millionen Euro. Relativ zur Bilanzsumme nahm der Bestand von 14,3 Prozent auf 13,4 Prozent ab. Die Steigerung der sonstigen Vermögensstände auf 1,2 Millionen Euro resultiert aus Umsatzsteuervorauszahlungen.

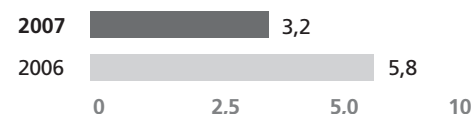
Der Liquiditätszufluss aus der Abrechnung von Entwicklungsaufträgen wurde in Wertpapiere angelegt, die kurzfristig liquidiert werden können.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 58,4 Prozent auf 61,8 Prozent. Nicht berücksichtigt ist hier die geplante Dividendenausschüttung von 3,8 Millionen Euro.

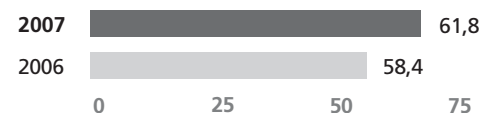
Dagegen erhöhte sich der Anteil der Verbindlichkeiten von 22,1 Prozent auf 26,1 Prozent. Der wesentliche Grund hierfür liegt in der Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung des Neubaus. Die vertraglichen Vereinbarungen hierfür waren abgeschlossen, bevor die Abrechnung der Entwicklungsleistung absehbar war. Die Aufnahme des Darlehens diente zur fristenkongruenten Finanzierung sowie zur Sicherung eines niedrigen Zinsniveaus.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich etwas verschlechtert und beträgt nun 8,5 Millionen Euro gegenüber 11,1 Millionen Euro im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Rückstellungen und die Zunahme des Forderungsbestandes zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat hauptsächlich aufgrund der Investition in den Neubau weiter abgenommen (von -2,0 Millionen Euro im Vorjahr auf -3,8 Millionen Euro), während der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit infolge der Darlehensaufnahme auf 2,4 Millionen Euro stieg.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 07/06**  
in Mio. Euro



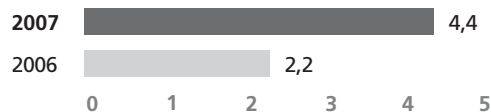
**Eigenkapitalquote 07/06**  
in Prozent



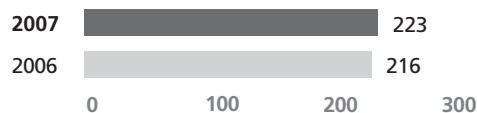
**Operativer Cashflow 07/06**  
in Mio. Euro



**Investitionen 07/06**  
in Mio. Euro



**Mitarbeiter 07/06**  
absolut



*Nur in geringem Maß Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft*

## 5. Investitionen

Die Investitionen in das materielle und immaterielle Sachanlagevermögen waren mit 4,4 Millionen Euro (Vorjahr: 2,2 Millionen Euro) wesentlich höher als im Vorjahr.

HWA investierte vor allem in einen Neubau, welcher im Frühjahr 2008 fertig gestellt wird. Mit Vollendung dieses Bauvorhabens werden Aktivitäten im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten konzentriert und die Produktionskapazität nicht unerheblich erweitert. Zudem werden die logistischen Abläufe verbessert, wodurch die Kosteneffizienz erhöht wird. Im Jahr 2007 wurden in den Neubau 3,4 Millionen Euro investiert, bei einer geplanten Gesamtinvestitionssumme von 5,5 Millionen Euro.

## 6. Mitarbeiter

Im Jahr 2007 waren im Durchschnitt 223 Beschäftigte (Vorjahr: 216 Beschäftigte) inklusive der Vorstände tätig:

- 98 Angestellte
- 123 Arbeiter
- 2 Auszubildende/Praktikanten

## 7. Chancen und Risiken

Das Management setzt Instrumentarien ein, um Risiken möglichst frühzeitig erkennen zu können. Hierzu werden externe und interne Faktoren berücksichtigt.

Aus den originären Finanzinstrumenten wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in der Bilanz ausgewiesen sind, können sich grundsätzlich Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung der Wechselkurse, Zinsen oder Marktpreise ergeben.

Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft bestehen aber nur zu einem sehr geringen Maß, da der weitaus größte Teil der Geschäfte in Euro abgewickelt wird.

Bei den von der Gesellschaft eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um ein Zinstauschgeschäft (SWAP). Daraus können sich Zins- und Währungsrisiken ergeben.

Liquiditätsüberschüsse werden renditeoptimal im Geldmarkt oder in kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren angelegt. Die Grundsätze, die bei der Anlage berücksichtigt werden, sind geringes Risiko und schnelle Verfügbarkeit.

Die gesamtwirtschaftliche Lage entwickelte sich 2007 weiterhin positiv. Allgemein wird für 2008 von einer weiterhin günstigen Wirtschaftsentwicklung ausgegangen, wobei durch die Subprimekrise in den USA die Unsicherheit gestiegen ist. Die weltweite Nachfrage in der Automobilbranche hat sich erhöht. Die Erwartungen für die Schwellenländer, vor allem für China, sind außerordentlich hoch. Absatzrisiken können aus der Unsicherheit über die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, durch die Umweltdiskussion (Feinstaubbelastung, Ausstoß von CO<sub>2</sub>) und einem steigenden Benzinpreis entstehen. Dass sich wesentliche negative Folgen hieraus im Segment der exklusiven Fahrzeuge ergeben, ist derzeit nicht zu erwarten.

*Gute Aussichten für exklusive Fahrzeuge*

Durch die engen Kundenkontakte und die jahrelange Marktkenntnis identifiziert das Management schnell Tendenzen und kann darauf rechtzeitig reagieren. Zur Durchsetzung eines angemessenen Preisniveaus nehmen herausragende technische Merkmale auf der Basis einer innovativen Entwicklung, sowie zusätzliche Faktoren wie Markenimage und Produktqualität, eine immer wichtigere Rolle ein. Sowohl die Produktqualität als auch die Exklusivität und die Faszination, die von Fahrzeugen ausgehen, welche direkt von Rennwagen abgeleitet sind, haben einen wesentlichen Einfluss auf die Entscheidung des Kunden beim Kauf eines solchen Fahrzeugs.

Das Hauptgeschäftsfeld ist nach wie vor die Durchführung des Rennsports als Auftragnehmer für die Daimler AG. Hier besteht grundsätzlich ein Risiko der Abhängigkeit von der Daimler AG. Das Management der HWA AG ist jedoch der Ansicht, dass sich dieses Risiko mittelfristig kontrollieren lässt, da ein enger und intensiver Kontakt zu den Entscheidungsträgern des Rennsports innerhalb und außerhalb der Daimler AG besteht und die zukünftigen Planungen weitgehend bekannt sind.

*Abhängigkeit: Kontrollierbares Risiko*

Ein zusätzliches Gefährdungsrisiko für die Deutsche Tourenwagen-Masters und damit für die HWA ergibt sich aus der Abhängigkeit von den Sponsoren, welche die Rennserie finanzieren.

Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Deutschen Tourenwagen-Masters leisten die Medien. Das durch die Berichterstattung über den Rennsport ausgelöste öffentliche Interesse ist unverzichtbar. Insbesondere die Live-Berichterstattung des Fernsehens wie auch Aufzeichnungen sind geradezu Voraussetzungen für das Engagement der Automobilmarken wie Sponsoren für den Bestand der Deutschen Tourenwagen-Masters.

*DTM-Rennserie verzeichnet wachsende  
Zuschauerzahlen und Medienpräsenz*

Derzeit liegt eine Gefährdung des Bestands der Deutschen Tourenwagen-Masters nicht vor. Die Rennserie ist außerordentlich erfolgreich. Die teilnehmenden Automobilmarken schätzen die DTM als Marketinginstrument hoch ein. Die Sponsoren der Rennserie erfreuen sich von Jahr zu Jahr über weiter wachsende Zuschauerzahlen bei den Rennen sowie über die zunehmende Berichterstattung durch die Medien. Allein 2007 verfolgten mehr als 800.000 Zuschauer die Rennen an den Pisten. Die Live-Übertragung der Rennen im Fernsehen verzeichnete Zuschauerzahlen von durchschnittlich 1,42 Millionen pro Veranstaltung, was einem durchschnittlichen Marktanteil von 12,8 Prozent entspricht. Die Berichterstattung in den Printmedien hat im Berichtsjahr deutlich auf eine durchschnittliche Auflagenzahl von 134 Millionen pro Veranstaltung zugelegt. Die DTM ist in den Medien und bei den Zuschauern neben der Formel 1 als Rennsportserie etabliert und mit Ralf Schumacher konnte wieder ein prominenter „Zuschauermagnet“ gewonnen werden.

*Qualitätsmanagementsystem sichert ständige  
Kontrolle und Verbesserung*

Das 2002 eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 wurde im Jahr 2005 rezertifiziert. Danach sind die internen Wertschöpfungsprozesse ausgerichtet, die einer ständigen Kontrolle und gegebenenfalls Verbesserung unterliegen.

Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

**8. Forschung und Entwicklung**

In allen Geschäftsbereichen verfügt die HWA AG über Ressourcen, die für die Entwicklung und Konstruktion von Rennwagen, Fahrzeugen und Fahrzeugkomponenten erforderlich sind. Dies beinhaltet die computergestützte Fahrzeugkonstruktion mittels CAD und FEM sowie computergestützte Fahrzeugsimulationsprogramme.

Die gesamte Elektrik und Elektronik von Rennwagen, Fahrzeugen und Fahrzeugkomponenten kann entwickelt werden. Dies beinhaltet sowohl die Erstellung und Programmierung der Motorelektronik als auch die Anpassung von Kfz-Sensorik an die Auswerteelektronik einschließlich der Entwicklung dazugehöriger Hardware.

Ferner ist das Unternehmen auch mit der gesamten Infrastruktur ausgestattet, die für die Erprobung und Wartung von Rennwagen, Fahrzeugen/Fahrzeugkomponenten und Motoren, sowohl im Betrieb als auch an der Rennstrecke oder beim Kunden, erforderlich sind.

*Komplette Infrastruktur zur Erprobung und  
Wartung von Rennwagen und Motoren*

Aus den bestehenden Ressourcen werden jährlich die DTM-Rennfahrzeuge entwickelt. Das gleiche gilt für die Motoren, die sowohl für die Formel 3 als auch für die DTM weiterentwickelt werden. Im Bereich der Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten werden Entwicklungen im Auftrag Dritter durchgeführt. So werden aktuell Entwicklungsleistungen für ein Serienfahrzeug eines Automobilherstellers erbracht.

## **9. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Der Einsatz von HWA in der DTM wird im kommenden Jahr 2008 ähnlich sein wie in 2007. Es wird zwar mit elf DTM-Rennen ein Rennen mehr als in 2007 durchgeführt, aber dafür werden auch nur neun statt zehn Rennfahrzeuge eingesetzt. Die Kosteneinsparungen durch die geringere Anzahl der Fahrzeuge überwiegen, was aber auch den Umsatz etwas reduziert. Der Bereich der Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten wird sich vom Umsatz auf einem ähnlichen Niveau bewegen wie 2007. Das Engagement im Bereich der Motorenvermietung in der Formel 3 wird trotz der größeren Konkurrenz verstärkt. Fast alle Teams der Formel-3-Euro-Serie fahren mit Mercedes-Motoren von HWA. Eine Umsatzsteigerung ist hier in weiteren Formel-3-Rennserien geplant.

*HWA baut Vermietung von Motoren in  
der Formel 3 aus*

## **10. Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007**

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, welche für die HWA AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

DTM 2007: MERCEDES C-KLASSE SIEGREICH IN 7 VON 10 RENNEN





**SALZGITTER**

Green  
www.DTM.tv

**SALZGITTER**

**Bosch**

SCHÜTLER  
H&R



## Jahresabschlusstabellen der HWA AG zum 31.12.2007

## Gewinn- und Verlustrechnung 2007

	EUR	2007 EUR	2006 Mio. EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>60.863.408,22</b>		<b>57,6</b>
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	46.744,85		0,4
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.627.685,31		1,5
		<b>62.444.348,68</b>	<b>58,7</b>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.677.486,60		20,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.667.825,01		0,8
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.904.488,07		13,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 17.830,02 (Vj. TEUR 9)	2.035.857,22		2,0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.936.924,46		2,9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.119.159,95		12,4
		<b>53.341.741,31</b>	<b>51,8</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.774.814,95		1,3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.739.342,80		1,3
		<b>35.472,15</b>	<b>0,0</b>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.138.079,52	6,9
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.493.532,83		2,7
12. Sonstige Steuern	36.425,91		0,1
		<b>3.529.958,74</b>	<b>2,8</b>
13. Jahresüberschuss		5.608.120,78	4,2
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		15.273.340,49	11,3
15. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		280.406,04	0,2
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>20.601.055,23</b>	<b>15,3</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

### Aktiva

	EUR	2007 EUR	2006 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
EDV-Software und Lizenzen		1.059.915,82	1.070
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	11.973.325,71		12.600
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.200.647,05		2.030
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.850.480,02		3.904
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.405.556,10		0
		<b>19.430.008,88</b>	<b>18.534</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Sonstige Ausleihungen		167.288,39	187
		<b>20.657.213,09</b>	<b>19.791</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.177.282,51		5.799
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	416.000,00		463
		<b>3.593.282,51</b>	<b>6.262</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.774.986,94		5.156
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		29
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.481,72		0
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		15
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.202.720,70		505
		<b>7.026.189,36</b>	<b>5.705</b>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		8.451.331,41	0
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.923.536,79	4.235
		<b>21.994.340,07</b>	<b>16.202</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>567.244,49</b>	<b>131</b>
		<b>43.218.797,65</b>	<b>36.124</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

### Passiva

	EUR	2007 EUR	2006 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		5.115.000,00	5.115
<b>II. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	489.010,98		209
2. Andere Gewinnrücklagen	500.000,00		500
		<b>989.010,98</b>	<b>709</b>
<b>III. Bilanzgewinn</b>		20.601.055,23	15.273
		<b>26.705.066,21</b>	<b>21.097</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	828.000,00		1.858
2. Sonstige Rückstellungen	4.300.108,48		5.102
		<b>5.128.108,48</b>	<b>6.960</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.441.881,71		5.012
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.191.700,73		2.632
3. Sonstige Verbindlichkeiten	627.290,52		377
davon aus Steuern EUR 458.231,59 (Vj. TEUR 353)			
		<b>11.260.872,96</b>	<b>8.021</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>124.750,00</b>	<b>46</b>
		<b>43.218.797,65</b>	<b>36.124</b>

**Kapitalflussrechnung  
(Cashflow-Rechnung)  
2006 / 2007**

	<b>2007</b> Mio. EUR	2006 Mio. EUR
Jahresergebnis	5,6	4,2
Abschreibungen auf Anlagen	2,9	2,9
Veränderungen Rückstellungen	-1,8	1,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0,2	-0,1
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>6,9</b>	<b>8,2</b>
Verluste / Gewinne aus Anlagenabgängen	0,0	0,0
Veränderungen des Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	0,0	0,0
Vorräte	2,7	0,9
Kundenforderungen	-0,8	3,1
Sonstige Forderungen und RAP	-1,1	2,2
Lieferantenschulden	0,6	-2,0
Erhaltene Anzahlungen	0,0	-0,5
Sonstige Verbindlichkeiten und RAP	0,3	-0,8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8,5</b>	<b>11,1</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,6	0,2
Investitionen in das Anlagevermögen	-4,4	-2,2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3,8</b>	<b>-2,0</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0
Tilgung / Aufnahme Kredite (Saldo)	2,4	-1,6
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2,4</b>	<b>-1,6</b>
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	4,2	-3,3
Veränderungen des Geschäftsjahres	7,1	7,5
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>11,3</b>	<b>4,2</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens 2007

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	1.1.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	1.1.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
EDV-Software und Lizenzen	2.035	332	27	2.339	965	342	27	1.280	1.060	1.070
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	17.338	99	0	17.437	4.738	726	0	5.464	11.973	12.600
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.203	14	44	7.173	5.173	832	32	5.973	1.201	2.030
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.178	520	697	9.000	5.274	1.037	161	6.150	2.850	3.904
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	3.406	0	3.406	0	0	0	0	3.406	0
	<b>33.719</b>	<b>4.039</b>	<b>742</b>	<b>37.016</b>	<b>15.185</b>	<b>2.595</b>	<b>194</b>	<b>17.586</b>	<b>19.430</b>	<b>18.534</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Sonstige Ausleihungen	187	4	23	167	0	0	0	0	167	187
	<b>35.941</b>	<b>4.375</b>	<b>792</b>	<b>39.523</b>	<b>16.150</b>	<b>2.937</b>	<b>221</b>	<b>18.866</b>	<b>20.657</b>	<b>19.791</b>

## HWA AG, Affalterbach Anhang für 2007

### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Seit dem 19. April 2007 werden die Aktien der Gesellschaft im Entry Standard, einem Teilbereich des Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt. Die Einbeziehung in den Entry Standard ist keine Börsennotierung an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Änderungen ergaben sich bei dem Ausweis von Entwicklungskosten (im Berichtsjahr EUR 2 Mio.), die seit dem Berichtsjahr unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen werden. Davor wurden sie im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem

Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

**Unfertige Leistungen** (Entwicklungsleistungen im Auftrag Dritter) sind mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Material- und Fertigungskosten zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere** sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Fremdwährungen** wurden unter Berücksichtigung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Hierin enthalten ist ein Disagio von TEUR 19.

### **Eigenkapital, Genehmigtes Kapital**

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.115.000 Inhaber-Stückaktien.

Der Vorstand ist – auch unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts in bestimmten Fällen – ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. März 2012 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.557.500,00 (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlagen zu erhöhen.

### **Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 15.273 enthalten; aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurden gem. § 150 Abs. 2 AktG TEUR 280 (= 5 %) in die Gesetzliche Rücklage eingestellt.

### **Beteiligungen, die nach § 20 AktG mitgeteilt wurden**

Die Aufrecht GmbH, Affalterbach, hat mitgeteilt, dass ihr seit dem 5. Februar 2007 mehr als 25 % der Aktien gehören.

### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche und Sondervergütungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche, ausstehende Lieferantenrechnungen sowie Jubiläumsgelder gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 5.682 eine Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren und TEUR 89 eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren; TEUR 6.991 sind durch Grundpfandrechte gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	<b>TEUR</b>
Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen	1.100
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	3.575

Die Verträge enden zwischen 2008 und 2015.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Zum 31. Dezember 2007 besteht ein Zins- und Währungsswap, der am 22. August 2006 abgeschlossen wurde:

<b>Zinssatz</b> %	<b>Bezugsgröße</b>	<b>Laufzeit</b>	<b>Marktwert</b> <b>TEUR</b>
3,75	TEUR 2.858 /		
2,60	TCHF 4.511	31.12.2009	124

Die Bezugsbeträge vermindern sich halbjährlich entsprechend der Verminderung der langfristigen Bankdarlehen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) zugrunde.

#### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>	<b>2007</b>		<b>2006</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Inland	54.637	89,8	51.139	88,7
Ausland	6.226	10,2	6.509	11,3
	<b>60.863</b>	<b>100,0</b>	<b>57.648</b>	<b>100,0</b>

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Anlageabgängen (TEUR 46), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 769) sowie um Gutschriften für die DTM 2005 und 2006 (TEUR 550).

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen für Vorjahre betragen TEUR 518 und betreffen überwiegend Aufwendungen für die DTM 2006.

## Sonstige Angaben

#### **Aufsichtsrat**

Prof. Jürgen Hubbert, Kaufmann	Vorsitzender ab 30. März 2007
Hans Werner Aufrecht, Kaufmann	Vorsitzender bis 30. März 2007 stv. Vorsitzender ab 30. März 2007
Rolf Krissler, Steuerberater	stv. Vorsitzender bis 30. März 2007

Dr. Christian Nordberg, Rechtsanwalt bis 3. März 2007

---

Christian Wolff, Kaufmann ab 3. März 2007

---

Eva-Maria Aufrecht ab 30. März 2007

---

Willibald Dörflinger, Kaufmann ab 30. März 2007

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen EUR 19.500,00.

### **Vorstand**

Hans-Jürgen Mattheis Vorstandssprecher seit 30. März 2007

---

Gerhard Ungar

### **Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer 123

---

Angestellte 98

---

**221**

Auszubildende 2

---

**223**

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 20.601.055,23 einen Betrag von EUR 3.836.250,00 (0,75 Euro je Aktie) an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 16.764.805,23 auf neue Rechnung vorzutragen.

Affalterbach, im März 2008

Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HWA AG, Afalterbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der we-

sentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Weilheim/Teck, 27. März 2008

Joachim Lutz  
Wirtschaftsprüfer

# Finanzkalender 2008

<b>30. Januar 2008</b>	Veröffentlichung vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2007
<b>2. April 2008</b>	Veröffentlichung finaler Zahlen für das Geschäftsjahr 2007
<b>23. Mai 2008</b>	Hauptversammlung der HWA AG in Affalterbach
<b>26. Mai 2008</b>	Ex-Dividendentag
<b>6. August 2008</b>	Veröffentlichung vorläufiger Zahlen für das 1. Halbjahr 2008
<b>26. August 2008</b>	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2008

## Impressum

### Herausgeber

HWA AG  
Investor Relations / Press Relations  
Benzstrasse 8  
71563 Affalterbach  
Telefon +49 (0) 71 44/87 17-279  
Telefax +49 (0) 71 44/87 18-111  
Email [ir@hwaag.com](mailto:ir@hwaag.com)

### Konzept, Gestaltung und Realisierung

PR Partner Societät für Öffentlichkeitsarbeit GmbH, München

### Druck

F&W Mediencenter, Kienberg

### Bildnachweis

HWA AG, Daimler AG



**HWA AG**

Benzstraße 8

71563 Affalterbach

Telefon +49 (0) 71 44 / 87 17-0

Telefax +49 (0) 71 44 / 87 17-100

[info@hwaag.com](mailto:info@hwaag.com)

[www.hwaag.com](http://www.hwaag.com)